

Wahrhaffte Zubereitung des so genandten Cinguli Salomonis oder Salomonischen Schlange nebst darzu...

Wahrhaffte Zubereitung

der so genandten Cinguli Salomonis

oder

Salomonischen Schlange

Nebst darzugehörigen Sigillen und Ringen welche
wir zu allen Beschwerungen der Schätze,
und wieder alle böse Geister als ein
Schirm gebrauchet haben.

Num. 27.

Modus
die Salomonische Schlange nebst andern Ornat zuzurichten.

Mache dir von einer reinen Lamb Pergament einen Gürthel 3. Ellen lang, und alles was zu schneiden ist, muß mit einem neuen Messer daß noch nicht gebrauchet, geschehen, als dan mache Ihn an einer Mitwoche da der Mond in die Jungfrau tritt, mit einer darzu bereiteten schwarzen Schwärtze, und schreibe darüber folgende Characteres mit Tauben bluth, auf die andere Seite mache die Schlange welches alles hernach mit Muschel Gold und Silber, damit es besser kan gesehen werden, muß überzogen werden, die Forma des Gürthels nebst Characteren ist aus beygefügten Kupfer zu ersehen, die Schwärtze aber bereite also:

Nim ein neu Töpfchen, wirf auf eine Reibestein Küchenruß und gebrant bein von einer weissen Taube, mit fliessenden wasser und etwas bluth von bemeldter weissen Taube unter einander, thue es ins Töpfchen, und

an besagter Stunde überziehe mit dieser Schwärtze diesen Gürthel.

Zu dieser Schlange gehören 3. Salomonische Sigilla welche müßen an einem Sontage u: zwar das Num. 2. in der Stunde ☉, das N.3. in der Stunde ♀, das 4te in der Stunde ☿ gemacht und farben wie folget, neml. das N.2. mit Golde und blau wie auch rother farbe, das N.3. mit weiß, blau, und Silber, das N.4. mit Grün Gold und purpur und zwar auf Jungfer Pergament, und muß also die Schlange oder Gürthel wie auch die Sigilla in einem saubern Tuche einwickeln, und in einem seidenen Tuch verwahren zum Gebrauch.

Es muß auch ein Ring dazu seyn, der muß wo nicht von puren Golde doch wenigsten von Kupfer gemacht werden, und zwar stark vergöldt in hora ☉ darauf die Characteres wie bey den Kisten Num. 5. zu sehen an einem Sontage in der 4. Stunde ☉, ☿, ♃ ♀ müßen gestochen werden. Kanst du aber diesen Ring mit einem Edelgestein haben, so nim einen rothen Carniol,

oder grünen Jaspis, und laß dir in besagter Stunden die Zeichen darauf stechen, und in Gold oder vergöldten Silber oder Kupfer einfassen.

Jt. es muß ein Pentaculum welches aus 7. Planeten in der mitten umbgeben mit bildern der 12. Himmelszeichen auf Crystall oder in Ermangelung dessen auf Jungfern Pergament abgebildet werden, wie unter Num. 5. zusehen. es muß auch darzu die zeit in acht genommen werden, nemlich die 4. gemeldten Stunden, und wenn es in einem Tage nicht fertig wird, so schreibe es auf biß folgenden Sontag.

Gebrauch dieses Edlen Salomonischen Ornats.

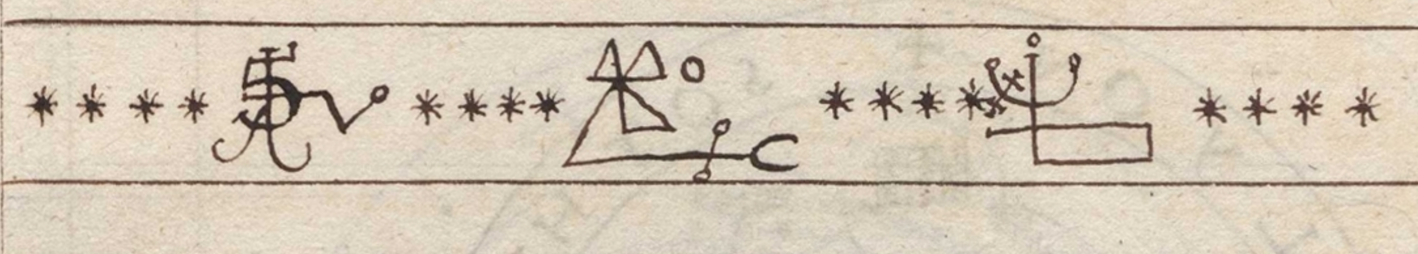
Wenn du was Vornehmen willst in Magia, muß solches durch den Gehorsam der Geister erhalten werden.

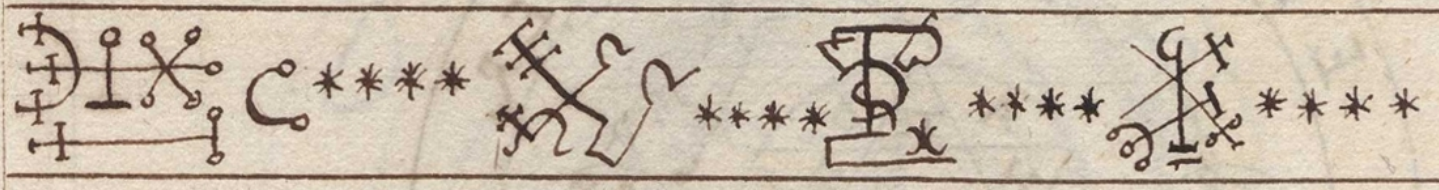
diese Stücke des Ornats sind die gewissesten Harnische und Beschützungen wieder alle böse Geister, u. starke zwangs Mittel selbige zum Gehorsam zu bringen und zu zwingen.

die Schlange bey sich getragen ist gut und würcket Genade bey grosen Herren und Menschen, giebet Ehr und Glücke, bey andern Leuthen aber bringet sie zuwege Liebe und Freundschaft.
die Pentacula haben dergl. Tugende bey sich getragen, in einer Truhe aber wo Geyspenster sind an einem reinen Orth geleget, vertreibet dieselbe.
das Sigillum N. 5. ist absonderl. zur Liebe und Freundschaft bey grosen Herren und andern Leuthen vor wahrhaftig gefunden worden.
Zum Schatzgraben werden die Sachen von Exorcisten absonderl. gebraucht und ist der erste Ornat Salomonis.
der Ring an die Hand gestecket giebet Überwindung seiner Feinde wenn gleich hundert über dich wären.
N. 1. die Schlange wird umb den Leib gebunden wie ein Gürthel, daran an einem rothen faden die 3. Sigilla vor sich hangen, als N. 2. an der rechten Seiten, N. 3. an der Lincken N. 4. u. 5. auf der brust, der Ring Num. 6. auf den daumen der rechten Hand
Nim dich aber wohl inacht dass du bey Gebrauch dieses Ornats keüsch bist, und in deinem Hertzen wahre Reue hast vor deine Sünde, nebst starcken Vorsatz nicht wieder zu sündigen.

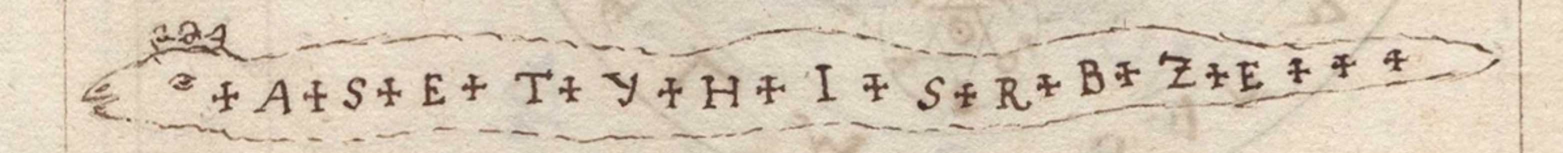
CINGULUM. S. SERPENS SALOMONIS.

N. 1mo.

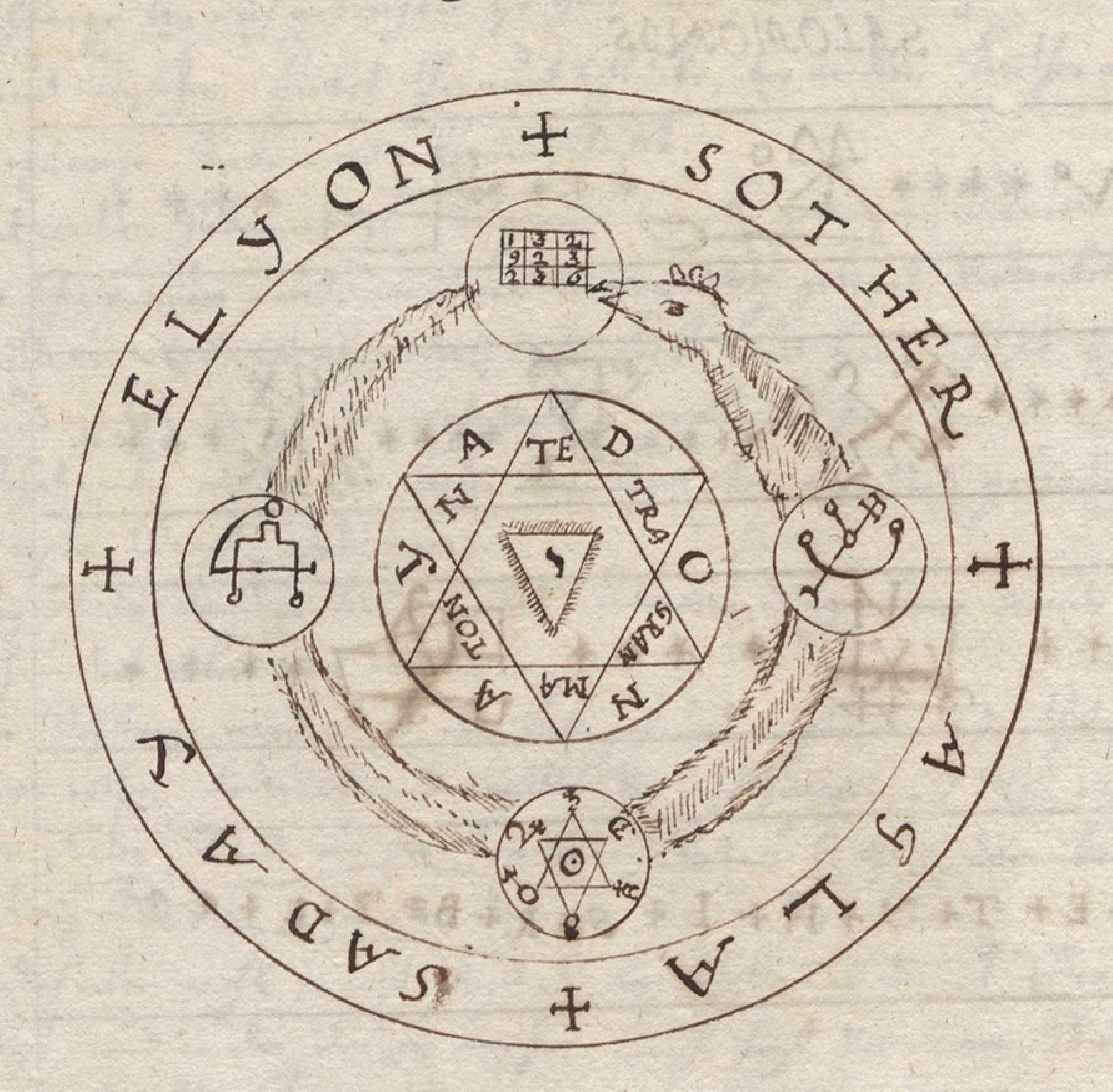








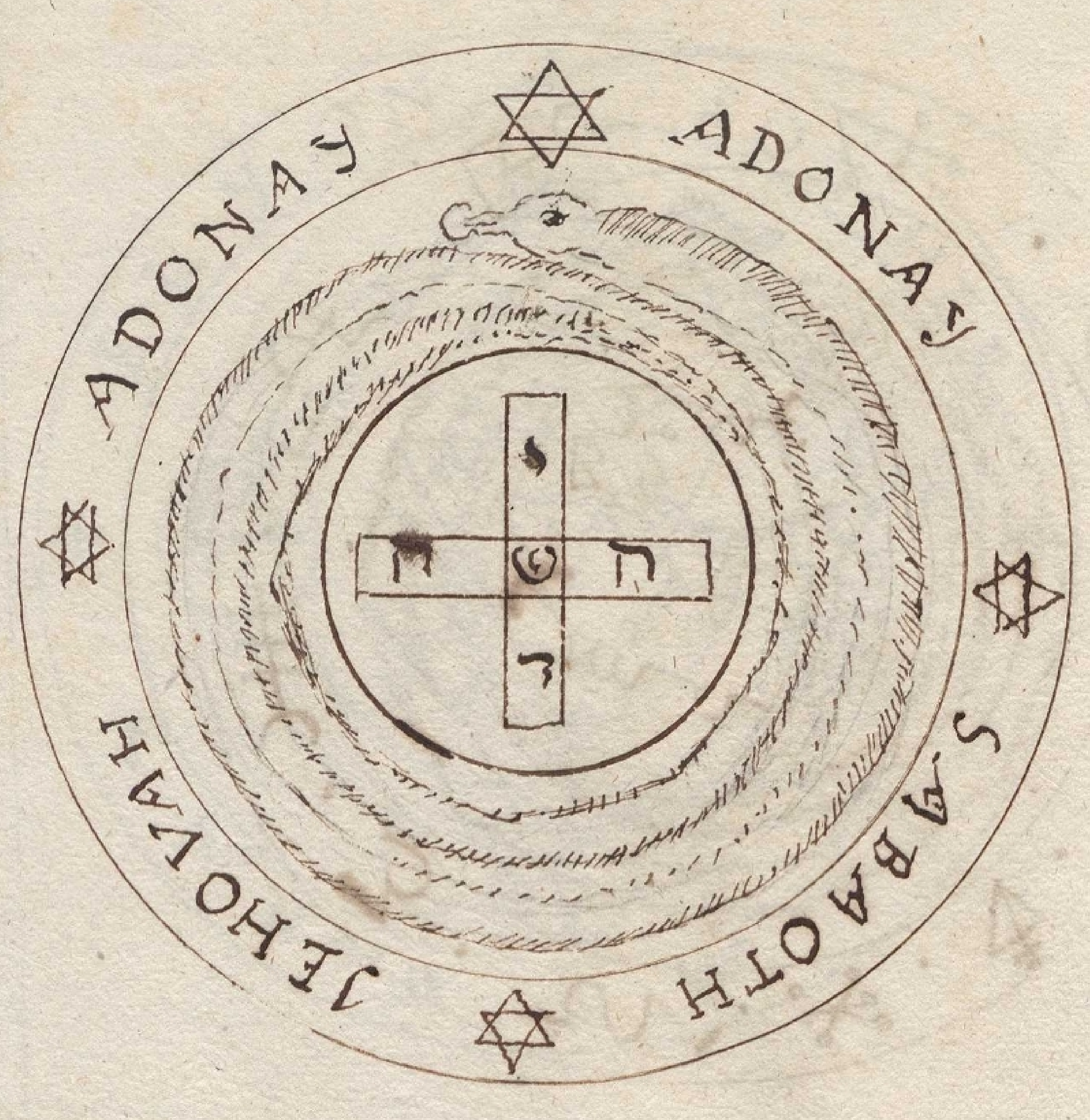
Num. IIdo.



Num. 3tiò.



Num. IVto.



Num. Vto.



Num. VIto.

